

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

230 (2.10.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 230.

Dienstag, den 2. Oktober 1917.

89. Jahrgang

*Man bringe uns keine
nach, sonst wird die
Gebirgshauptstadt!
von Hindenburg.*

7 Kriegs-Anleihe



Vor einem Jahre.

3. Oktober 1916.

Alle englisch-französischen Angriffe an der Somme mit nur geringem Geländeverlust abgewiesen. — Neue schwere Niederlage der Russen bei Ruz. — Oesterreich-ungarische Monitore zerstört im Rücken der über die Donau gegangenen Rumänen die Pontonbrücke.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 1. Okt., abends. (Amtl.)

In Flandern und vor Verdun lebhafteste Feuertätigkeit und örtliche, für uns günstige Infanteriekämpfe.

Im Osten nichts Besonderes.

W.T.B. Berlin, 1. Okt. (Amtlich.)

Bischof Korum aus Trier beim Kaiser. Großes Hauptquartier am 1. Okt. Bischof Korum aus Trier traf heute im Großen Hauptquartier ein und wurde vom Kaiser zur Tafel gezogen. Morgen, am Geburtstag des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, wird Bischof Korum hier einen Gottesdienst abhalten und zu den versammelten Soldaten sprechen.

W.T.B. Berlin, 1. Okt. (Amtlich.) Der Reichskanzler hat sich zur Feier des Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg in das Große Hauptquartier begeben. Er wird am 3. Oktober wieder in Berlin anwesend sein.

W.T.B. Berlin, 1. Okt. (Amtlich.) Neue U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 21 000 Br.R.T. Von den versenkten Schiffen wurden drei große Dampfer aus stark gesichertem Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Stockholm, 2. Okt. Wie „Dagens Nyheter“ aus Amsterdam erfährt, versuchen die Engländer die Kohlenzufuhr nach Schweden aus Rotterdam zu unterbinden. Im Laufe von 14 Tagen wurden nicht weniger als 5 schwedische Kohlenschiffe, die sich auf der Heimreise aus Holland befanden, von den Engländern aufgebracht und nach Graveland geschleppt. Auch ein Dampfer, der von Schweden nach Holland fuhr, wird vermisst und dürfte das gleiche Schicksal erlitten haben.

W.T.B. Stuttgart, 1. Okt. In der vergangenen Nacht zwischen 11.35 und 12.45 Uhr wurde Stuttgart zweimal von feindlichen Luftfahrzeugen angegriffen. Die abgeworfenen Bomben fielen größtenteils auf Straßen und freie Plätze und verursachten außer zerbrochenen Fensterscheiben, Dachziegeln usw. keinen erheblichen Sachschaden. Außer einigen Leichtverletzten, worunter vier Frauen und ein Knabe sich befanden, wurden drei Männer, von denen zwei keine Deckung aufgesucht hatten, getötet. Beide Male wurden die feindlichen Luftfahrzeuge durch Abwehrfeuer vertrieben.

W.T.B. London, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Zwei Gruppen von Flugzeugen und andere einzelne Flugzeuge überflogen zwischen 6.40 und 8 Uhr abends die Küste von Kent und Essex und näherten sich London. 10 drangen durch die äußeren Verteidigungswerke, 4 oder 5 erreichten London. Bombenabwürfe werden auf Kent, Essex und London gemeldet. Menschenverluste und Sachschaden sind noch nicht gemeldet. Ein weiterer Bericht besagt: Bei dem gestrigen Bombenangriff wurden 11 Personen getötet und 8 verwundet. Der Sachschaden ist unbedeutend.

W.T.B. Genf, 1. Okt. Frankreich hat laut „Journal de Geneve“ die Munitionslieferung nach Rußland eingestellt, da das Material infolge der Transportwirren in Archangel nicht ausgeladen und an die Front befördert werden kann. Von den 9 Millionen Mann der russischen Armee sind dem Genfer Blatt zufolge nur mehr 1 Million bewaffnet.

* Berlin, 2. Okt. Wie dem „Berliner Tageblatt“ von der Schweizerischen Grenze gemeldet wird, haben Pariser Blättern zufolge, die ersten amerikanischen Truppen eines Genieregiments ihren Platz an der Front eingenommen. Das Regiment versieht seinen Dienst an einer Bahnlinie in dem französischen Frontabschnitt. Es wurde vor kurzem von deutschen Fliegern mit Bomben und Maschinengewehren angegriffen. Ein amerikanischer Soldat, der eine Bombe noch kurz vor der Explosion ergriff und sie in den Fluß warf, erhielt als erster Amerikaner das französische Verdienstkreuz.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

— Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 17. September d. J. wurde dem Postverwalter Friedrich Ernst in Königsbach der Titel Postsekretär verliehen.

— Die Handelskammer Karlsruhe teilt mit, daß die Vordrucke zur Stellung von Anträgen auf vorzugsweise Wagenstellung beim Versand von mittelbaren und unmittelbaren militärischen Gütern, die nicht in der Transportdringlichkeitsliste verzeichnet sind, in ihrer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 201, erhältlich sind. Der Preis der Vordrucke, die jeweils doppelt einzureichen sind, beträgt 2 $\frac{1}{2}$ für das Stück.

— Die Kriegs-Anleihe-Plakate. Verschiedentlich sind die Kriegs-Anleihe-Plakate zum Teil beschädigt, zum Teil ganz abgerissen worden. Offenbar handelt es sich um Dummengestriche von Kindern und Halbwüchsigen. Darum seien die Eltern und Lehrer dringend ermahnt, den Kindern das Verlegen oder mutwillige Zerstören dieser Plakate mit Hinweis auf die strenge Bestrafung ernstlich zu untersagen.

— Durlach, 2. Okt. Mechaniker Georg Kriegbaum von hier, 3. Jt. Gefreiter in einem Fußartillerie-Regiment, Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille, erhielt nunmehr auch das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

— Mannheim, 2. Okt. In Feudenheim hantierte ein verheirateter Bäckermeister mit einer Pistole, die sich plötzlich entlud und die 41-jährige Ehefrau des Bruders des Bäckermeisters derart schwerverletzt, daß sie starb.

— Offenburg, 1. Okt. Da die aus der Richtung Karlsruhe und Freiburg hier einlaufenden Schnellzüge meist Verspätung haben, hat die Eisenbahnverwaltung angeordnet, daß der Schwarzwaldschnellzug, der in Offenburg um 4.55 Uhr nachmittags abgehen soll, eine Stunde Wartezeit hat, weil er der letzte tägliche Anschlußzug nach Konstanz ist.

— Freiburg, 2. Okt. Wie berichtet worden ist, waren kürzlich in Bezenhausen zwei Schweine entwendet und geschlachtet worden. Der Polizei ist es nun

gelingen, die Täter in der Person eines Wirtz, eines Metzgers, eines Schlossers und eines Soldaten zu verhaften.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Okt. Ohne Unterschied der Parteirichtung bringen die Morgenblätter zum Ausdruck, daß, was uns Deutsche auch sonst trennen mag, wir einig sind in der hohen Verehrung, mit der wir zu Hindenburg emporschauen und in der Bereitwilligkeit zum Entschluß, nach seinem Vorbild in Pflichttreue auszuharren bis zum äußersten, jeder auf seinem Posten zu Besten des Vaterlandes. — Im „Berliner Lokalanzeiger“ heißt es: Weil er nicht nur der bedeutendste und erfolgreichste Feldherr des größten Krieges in der Weltgeschichte ist, sondern weil seine durch das zusehender werdende Vertrauen auf den Herrn innerlich gefestigte Persönlichkeit das Vertrauen, das ihn besetzt, Millionen mitteilt, wächst seine Gestalt zu einer Größe empor, die ihm die Unsterblichkeit sichert. Und wie heute ganz Deutschland, der Staat, die Behörden, die Parlamente, die Schulen, die Universitäten, die Bürger, die Bauern und die Arbeiter sich vereinigen, um ihrem Dank dafür Ausdruck zu geben, daß ihnen in dem furchtbaren Zeitsturm, der uns umtobt, dieser fleischgewordene Siegeswille voranzukreist, werden noch spätere Geschlechter mit dankerfülltem Herzen Lorbeerkränze an den Denkmälern niederlegen, die ihm die Nachwelt errichten wird. — Der „Vorwärts“ sagt: Es liegt ein tiefer geschichtlicher Sinn darin, daß nicht die Führer des Vormarsches durch Belgien und Nordfrankreich, nicht der Eroberer von Serbien und Rumänien, sondern der Befreier Deutschlands von der Russengefahr den Dank und den Jubel des Volkes erntet. Hindenburgs Ruhm blieb kein kalter Feldherrnruhm, sondern wurde warm und innerlich empfunden, weil Hindenburg nicht nur siegte, sondern weil er im Jahre 1914 den Sieg errang, der von dem ganzen deutschen Volk vor allem als notwendig und gerecht empfunden wurde.

* Berlin, 2. Okt. Aus München wird dem „Berl. Lokalanz.“ berichtet: Die Stadt München übergibt Hindenburg zu seinem 70. Geburtstag ein sogenanntes Goldenes Buch, in das die Gold- und Juwelenablieferer in der Geburtstagswoche ihren Namen selbst eintragen. Der König und die Königin sind mit ihren Töchtern deshalb von ihrem Landaufenthalt nach München und bald nach ihrer Ankunft aufs Rathaus gekommen, um sich an erster Stelle in das Goldene Buch einzutragen, in das auch Mütter ihre Kinder sich einschreiben lassen.

W.T.B. Berlin, 1. Okt. Da aus den Zeitungen ersichtlich ist, daß am 2. Oktober, als dem Geburtstag des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, zahlreiche Feiern und Versammlungen zu Ehren des Feldmarschalls im ganzen Lande statt-

finden, so sei auf diesem Wege in Erinnerung gebracht, daß der Feldmarschall dem deutschen Volk hat mitteilen lassen, wer ihm an diesem Tage eine besondere Freude bereiten wolle, der möge nach besten Kräften Kriegsanleihe zeichnen und damit zur schnelleren Beendigung des Krieges beitragen.

W.T.B. Berlin, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Die „Nordd. Allg. Btg.“ schreibt: Die Vorbereitung des Gesetzesentwurfes betr. Reformen des Wahlrechtes zum Hause der Abgeordneten, sowie die Umgestaltung des Herrenhauses ist nunmehr soweit gefördert, daß ihre Vorlage beim Abgeordnetenhaus voraussichtlich Ende dieses oder anfangs nächsten Monats erfolgen wird.

* Berlin, 2. Okt. Reichstagsabgeordneter Simon, der den Wahlkreis Hof vertritt, hat laut „Vormärts“ seinen Austritt aus der Partei und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vollzogen und ist den Unabhängigen beigetreten.

W.T.B. Magdeburg, 2. Okt. Der 19-jährige Bankehring Hermann Kempert aus Genthin, der eine Genthiner Bank durch Fälschungen, Betrügereien und Diebstähle von 1914—1916 um 179 000 Mark geschädigt hatte, wurde von dem hiesigen Landgericht zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Von dem verurteilten Geld wurden nur 20 000 Mark bei Königsutter vergraben aufgefunden.

Rußland.

Genf, 30. Sept. „Petit Journal“ meldet aus Petersburg: General Kornilow ist in Petersburg eingetroffen und in die Peter Pauls-Festung gebracht worden. Mit General Kornilow haben 18 bisherige Frontgenerale das Schicksal geteilt. Das Kriegsgericht über General Kornilow und seine Mitschuldigen tritt Mitte Oktober zusammen.

Norwegen.

W.T.B. Christiania, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Samstag morgen ist ein Transport von 19 Offizieren und 91 Mann deutscher Kriegsgefangenen in die Heimat nach Deutschland entlassen worden. Sie waren ausgetauscht und bisher in Norwegen interniert gewesen. Die hiesige Kolonie mit dem kaiserl. Gesandten und den Mitgliedern der Gesandtschaft an der Spitze, Vertreter des Roten Kreuzes und des Sanitätsvereins waren am Bahnhof erschienen, wo die deutschen Mannschaften von Damen des Roten Kreuzes aufs beste bewirtet wurden. Der Präsident des norwegischen Roten Kreuzes betonte in einer herzlichen Ansprache den Gedanken des beiden befreundeten Völker verbindenden humanitären Werks und trug den heimkehrenden Grüße an das deutsche Rote Kreuz auf. Der Gesandte Contreadmiral von Hinz antwortete und dankte mit markischen soldatischen Worten, ermahnte die deutschen Kameraden zur Dankbarkeit für die genossene Gastfreund-

schaft und die Wohltätigkeit des befreundeten norwegischen Volkes.

Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 2. Okt. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In der Mitte der flandrischen Front war der Artilleriekampf stark, zwischen Langemark und Hollebete mehrfach zu heftigen Trommelfeuertwelen gesteigert. Am Morgen entrissen unsere Sturmtruppen den Engländern am Polygon-Wald nördlich der Straße Menin—Ypern in etwa 500 m Tiefe Kampfgelände, das gegen mehrmalige starke Gegenangriffe behauptet wurde. Außer erheblichen Verlusten büßte der Feind Gefangene ein.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nordöstlich von Soissons nahm die Kampfaktivität der Artillerien zu.

Vor Verdun war der Feuerkampf im Anschluß an ein erfolgreiches Unternehmen auf dem Otkufer der Maas lebhaft.

Bei Beconvaux brachen morgens Infanterie- und Pioniertruppen bis in die hinteren Linien der französischen Stellung, zerstörten dort die Grabenanlagen und kehrten mit mehr als 100 Gefangenen in die eigene Stellung beschlagsgemäß zurück.

Auf dem

Ostlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

blieb bei geringer Gefechtsaktivität die Lage unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur

Schöffengerichtssitzung am Mittwoch, den 3. Okt.:
1. Johann Martin Bitt., Maria geb. Wacker von Hohenwetterbach wegen Diebstahls. 2. Wilhelm Wacker von Hohenwetterbach wegen Körperverletzung. 3. Josef Deger von Stupertich wegen Diebstahls. 4. Juliane Sophie Hirschauer von Durlach wegen Diebstahls und Betrugs. 5. Friedrich Wilhelm Kirchenbauer von Söllingen wegen Verleumdung und Widerstands. 6. August Heid von Jöhlingen wegen Diebstahls. 7. Christian Schmauterer von Pforzheim wegen Verleumdung der Wilhelm Kraft Ehefrau auf Traishof bei Königsbach.

Bedürftet daran, die sich von ihrem goldenen Schmuck und Opulenz nicht trennen wollen, doch sie für weiches Leben nicht wollen, bringen Sie Ihr Gold zu dem Opulenzverfall.

Zeichne Kriegsanleihe und Sorge, daß Deine Freunde das Gleiche tun.

5. Lgb. Nr. 7574: 17 a 33 qm Acker ebenda, es. Nr. 7570 und 7573 selbst, es. Nr. 7575 Hofmann Albert.

Durlach, den 29. September 1917.

Groß. Notariat I.

Das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Alle dem deutschen Reich angehörigen Personen, auch Familienangehörige, welche im Stadtbezirk ganz oder nur vorübergehend ihren Aufenthalt nehmen, sowie diejenigen Militärpersonen, welche sich auf ihre Kosten einmieten, sind innerhalb 3 Tagen unter Vorlage der vollständig ausgefüllten Formulare an- bzw. abzumelden. In gleicher Weise ist der Wohnungswechsel innerhalb der Stadt und Gemarkung anzuzeigen.

Ausländer über 15 Jahre, ohne Unterschied der Nationalität, die sich im Stadtbezirk dauernd oder für länger als 3 Tage niederlassen, haben sich innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft mit dem ausgefüllten Anmeldeformular und den Ausweispapieren (Reisepaß u. s. w.) bei der polizeilichen Meldestelle persönlich zu melden. Bei deren Wegzug hat die Abmeldung 24 Stunden vorher unter Vorlage des Abmelde Scheines und der Ausweispapiere zu geschehen. Wenn der Aufenthalt eines Ausländers nicht länger als 3 Tage währt, kann An- und Abmeldung gleichzeitig unter den obigen Bedingungen miteinander verbunden werden.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Durlach, den 19. September 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben des Kutschers Karl Weisinger hier lassen der Teilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung am **Mittwoch, den 10. Oktober ds. Js., vormittags 9 Uhr,** im Amtszimmer des Notariats I, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 9, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 1254: 5 a Hofraite und 56 qm Hausgarten, zusammen 5 a 56 qm, Ortsetter, Rappenstraße 19, es. Nr. 1067 Wagner Karl Christof und 1255 Scheuber Ferdinand Eheleute, es. Nr. 1252 dieselben, 1253 Emil Albert Eheleute, 1253/2 dieselben und 1097 Rappenstraße. Auf der Hofraite steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus, b. ein einstöckiges Dekonomiegebäude mit gewölbtem Keller und angebautem Schopf mit Schweinestallung, c. ein einstöckiger Stall mit Heuboden.
2. Lgb. Nr. 7487: 16 a Acker im Bergfeld, es. Nr. 7486 b Kühnast Albert Karl Ehefrau, es. Nr. 7488 Kayser Adolf.
3. Lgb. Nr. 7570: 10 a 67 qm Acker im Bergfeld, es. Nr. 7569 Friedl Christof, es. Nr. 7574 selbst.
4. Lgb. Nr. 7573: 18 a 90 qm Acker ebenda, es. Nr. 7572 Friedl Christof, es. Nr. 7574 selbst.

Privat-Unterricht

in Maschinenshreiben, Stenographie, Schönschreiben etc. wird bei sorgfältiger schneller Ausbildung zu mäßigen Preisen erteilt. Anmeldungen von 6 1/2 Uhr abends **Schloßstraße 9 II.**

Jüngere Mädchen

für Maschinen- und Handarbeiten suchen

Fabrik für Orgelbau
H. Boit & Söhne, Durlach.

Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren an finden Beschäftigung bei

F. Wolf & Sohn
S. m. b. H.
Karlsruhe
Durlacher Allee 31/33.

Daniela Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.
Jadenkleider **4 63.00** an
Wintermäntel **4 22.75** an
Blüschpaletots **4 45.00** an
Wasserdicke Ripsmäntel **4 45.00** an
Regenmantelmäntel **4 55.00** an
Schwarze Jaden **4 25.75** an
Kleiderröcke **4 22.75** an
Kindermäntel
Belerinen und Lodenmäntel
Blusen in allen Stoffarten
Unterzüge, schwarz und farbig.

Aus Seide:

Jadenkleider **4 135.-** an
Jaden **51.75** "
Mäntel **78.75** "
Röcke **36.75** "
Blusen **18.75** "
Küllblusen **16.75** "
— Keine Ladenspeisen. —

Haarerauf!

Schuppen beseitigt das herrlich aufstehende **Arnika-Blütenöl „Bodin“**. Jedes Haar wird prächtig. a. Zf. 150 Pf. Man wache es öfters mit **Dr. Busleb's Bronnoselspirit.** Zf. Mt. 1.50. Nur in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Wintertsalatsehringer

Sorte Ransens Nordpol werden diese Woche jeden Nachmittag von 5 Uhr in meiner Gemüsegärtnerei auf der Hub abgegeben.

Karl Zoller,
Telephon 382. — Mittelstr. 10.

Ackerhaus,

mit eisernem Brauen, Bütte, bereits neu, sowie großer Zuber zu verkaufen
Dammstraße 45, 2. St.

Düngerfall

vorzügliches, billiges Düngemittel. Empfehle jedem Landwirt, jedem Gartenbesitzer „Düngerfall“ als wertvollsten Pflanzennährstoff. Düngerfall vertilgt Ungeziefer jeder Art, ist wertvoll für den Komposthaufen, für den Düngerhaufen, verbessert jeden Garten-, Wiesen- und Ackerboden. Allerbeste Referenzen, zuverlässige Bedienung bei billigster Berechnung.

Christian Gayer,
Mittelstraße 4.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von Kalteiern

für die laufende und für die kommende Woche mit 2 Stück pro Kopf.

Preis pro Stück **26 Pfa.**
Dienstag vormittag an die Buchstaben **A** und **B** im Verkaufslokal 2.
Donnerstag vormittag an die Buchstaben **C, D, E** und **F** im Verkaufslokal 1.
Donnerstag nachmittag an die Buchstaben **G** und **H** im Verkaufslokal 2.
Donnerstag nachmittag an die Buchstaben **J** und **K** im Verkaufslokal 1.
Freitag vormittag an die Buchstaben **L, M, N, O, P** und **Q** im Verkaufslokal 2.
Freitag vormittag an die Buchstaben **R, S** und **Sch** im Verkaufslokal 1.
Freitag nachmittag an die Buchstaben **Sp, St, T, U, V, W** und **Z** im Verkaufslokal 2.

Butterausgabe

morgen vormittag an die Buchstaben **G** und **J**,
morgen nachmittag an den Buchstaben **H**
Weichtase morgen vormittag an die Buchstaben **Scha** bis mit **Scho**.
Durlach, den 2. Oktober 1917.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Gemüsehöchstpreise betr.

Nachstehend bringen wir die aufgrund des § 7 der Verordnung des Reichsanzlers über Gemüse und Obst vom 3 April 1917 für den Bezirk des Kommunalverbands Durlach-Land festgesetzten **Höchstpreise** für folgende Gemüsearten, die beim Verkauf durch den Erzeuger, sowie durch den Groß- und Kleinhandel gelten, zur Kenntnis:

	Erzeugerpreis	Großhandelspreis für den Zentner	Kleinhandelspreis
1. Kürbis	10.-	11.50	15.-
2. Sellerie:			
bis 14. Oktober 1917 mit Kraut	20.-	23.-	30.-
vom 15. Okt. bis 30. Nov. 1917 ohne Kraut	30.-	34.50	45.-
vom 1. Dez. bis 31. Dez. 1917 ohne Kraut	35.-	40.25	52.-
vom 1. Jan. bis 14. Febr. 1918 ohne Kraut	40.-	46.-	60.-
später	45.-	51.75	67.-
3. Meerrettich:			
a) wenn 100 Stangen mindestens 60 Pfd. wiegen, bis 31. Dezember 1917	40.-	46.-	60.-
vom 1. Januar bis 28. Februar 1918	45.-	51.75	67.-
vom 1. März bis 30. April 1918	50.-	57.50	75.-
später	55.-	63.25	82.-
b) wenn 100 Stangen mindestens 40 Pfd. wiegen, bis 31. Dezember 1917	30.-	34.50	45.-
vom 1. Januar bis 28. Februar 1918	35.-	40.25	52.-
vom 1. März bis 30. April 1918	40.-	46.-	60.-
später	45.-	51.75	67.-
c) für leichtere Ware bis 31. Dezember 1917	20.-	23.-	30.-
später	25.-	28.75	37.50
4. Rote Rüben:			
bis 31. Oktober 1917	10.-	11.50	15.-
vom 1. November bis 31. Dezember 1917	12.-	14.80	19.-
später	14.-	16.-	21.-
5. Schwarzwurzeln:			
bis 31. Dezember 1917	40.-	46.-	60.-
später	50.-	57.50	75.-
6. Weißkohl	4.-	4.60	6.-
7. Dauerweißkohl vom 1. Dez. 1917 ab	5.-	5.75	7.50
8. Rotkohl	7.50	8.60	11.10
9. Dauerrotkohl vom 1. Dezember 1917 ab	9.-	10.35	13.50
10. Birsingkohl	7.-	8.-	10.40
11. Dauerwirsingkohl vom 1. Dez. 1917 ab	8.50	9.75	12.70
12. Rote Speisemöhren und längliche Karotten	7.-	8.-	10.40
13. Gelbe Speisemöhren	5.-	5.75	7.50
14. Kleine runde Karotten	12.-	14.80	19.-
15. Zwiebeln (lose):			
bis 31. Oktober 1917	11.-	12.65	16.50
vom 1. November 1917 ab	11.50	13.20	17.20
vom 1. Dezember 1917 ab	12.-	13.80	18.-
vom 1. Januar 1918 ab	13.-	15.-	19.50
vom 1. Februar 1918 ab	15.-	17.25	22.50
vom 1. März 1918 ab	17.-	19.50	25.50
16. Grünkohl:			
bis 30. November 1917	7.50	8.60	11.20
vom 1. Dezember 1917 ab	8.50	9.75	12.65
vom 1. Januar 1918 ab	10.-	11.50	15.-
17. Kohlrabi (späte)	12.-	13.80	18.-
18. Tomaten ab 16. September 1917	10.-	11.50	15.-
ab 1. Oktober 1917	14.-	16.-	21.-
ab 1. Oktober 1917	12.-	13.80	18.-

Die Preise gelten für gesunde, marktsfähige Handelsware. Für das Einmieten wird dem Anbauer vergütet:
1. bei dem zu Ziffer 6, 8 und 10 genannten Gemüse bis 30. November 1917 1.- M.
bei dem zu Ziffer 7, 9 und 11 genannten Gemüse bis 31. Dezember 1917 1.- "
und vom 1. Januar 1918 ab je Monat und Zentner 0.50 " mehr,
2. bei dem zu Ziffer 12 bis 14 genannten Gemüse bis 30. November 1917 0.50 "
und vom 1. Dezember 1917 ab je Monat und Zentner 0.25 " und mehr.
Die für den Kommunalverband Durlach-Land für die entsprechenden Gemüsearten bisher geltenden Erzeugerhöchstpreise, Groß- und Kleinhandelshöchstpreise verlieren von heute an ihre Wirksamkeit.
Durlach, den 20. September 1917.
Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.
Dr. Döpfner.

Die Kleidung für Herbst u. Winter

muß mit besonderer Sorgfalt durch sparsamen Gebrauch der Stoffe und Ausnützung vorhandener Kleidung beschafft werden. Für diese Zwecke gibt es keinen besseren Berater als das Favorit-Moden-Album, und keine praktischeren Helfer als Favorit-Schnitte. Erhältlich bei **H. Holtermann, Hauptstraße 50.**

Kohlenschein verloren

(Friedrich Kleiber Nr. 132 a, Grizner Nr. 150). Abzugeben
Adlerstraße 13.

Ruhiges Ehepaar (beide rauchlos) über im Geschäft) sucht per sofort möbl. 2-Zimmerwohnung mit Küche oder Mitbenützung derselben, event. auch nur größeres Zimmer. Angebote unter Nr. 580 an den Verlag d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Weingarterstraße 3.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Werderstraße 1.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Kronenstraße 3, 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer

ev. mit Klavier (für Soldat) sofort gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 581 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbliertes Zimmer

nahe der alten Kaserne zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 582 an den Verlag dieses Blattes.

Zwei Aecker

am vorderen weißen Raine neben Stuppericher Straße und Christof Friedl zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen im Verlag.

Guterhaltene Bettlade

mit Federbett zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 583 an den Verlag dieses Blattes.

Zur Teebereitung empfehle

Hagebutten-Kerne
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Daniela Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe
PELZE

Blüsch-Garnituren
in großer Auswahl.
Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Nächste Badische Krieger-Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 10. Okt.
3264 Geldgew. u. 1 Prämie bar Gold
37 000 M.
Mögl. Höchstgewinn
20 000 M.
3263 Geldgewinne
17 000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 Pf.
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Fillale Kohl a. Rh., Hauptstr.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter und Schwester sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank den ehrwürdigen Krankenschwestern, dem hochwürdigen Herrn Vikar Rombach, sowie der Klassenlehrerin und ihren Mitschülerinnen.

Durlach, den 1. Oktober 1917.

Die trauernde Familie Jakob Arnet.

Dankagung.

Herzlichen innigen Dank allen denen, welche unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester

Therese

die letzte Ehre erwiesen.

Durlach, den 1. Oktober 1917.

Frau Rosa Hinde Witwe.

Grözingen.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treubestorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Christof Heidt

im Alter von 61 1/4 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Grözingen, den 2. Oktober 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Heidt.
Familie Christian Heidt, Durlach.
Ernst Heidt, i. Zt. im Felde.
Familie Philipp Walther.
Familie Gustav Wagner.
Luise Heidt.
Berta Heidt.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 5 Uhr auf dem Friedhof in Grözingen statt.

Bei der Goldankauffstelle Durlach

wird für die Hinterbliebenen Fürsorge des Badischen Heimatbundes Silbergerät,

auch zerbrochene und schadhafte Gegenstände, sowie versilberte und vergoldete Stücke, unentgeltlich angenommen. Jeder Exped. erhält ein Erinnerungsblatt oder bei Abgabe von Gegenständen im Verkaufswerte von mindestens M. 10.— eine ewerne Denkmünze.
Annahmestelle Ettlingerstraße 4 Mittwoch 5—7 Uhr.

Tüchtiger Nähmaschinenmechaniker

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gebr. Blumenstein, Mannheim-Industrieafen
Friesenheimerstraße 25.

Elektrische Anlagen,

sowie Reparaturen werden ausgeführt durch

J. Leonhard, Elektrotechnisches Installationsgeschäft,
Karlsruhe, Lauterbergstraße 6,
Fernsprecher 3872.

Annahmestelle in Durlach: Brunnenhaysstr. 6, 3. Stod.

Statt besonderer Anzeige.



Am Montag mittag entschlief sanft im hohen Alter von 90 Jahren meine liebe Schwester, unsere gute Tante

Amalie Wilfer.

Dies zeigen tiefbetrußt an:

Wilhelmine Wilfer, Durlach
Wilhelm Wilfer, Berlin.
Kurt Wilfer, i. Zt. im Felde.

Durlach, den 1. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.



Gestern verschied unerwartet rasch nach langem schweren Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Elisabeth

im Alter von 25 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Professor G. Banholzer.

Durlach, den 2. Oktober 1917.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille in engem Familientreise statt.

Prima Pfälzer Mostbirnen

treffen nächsten Donnerstag ein und nimmt Bestellungen entgegen

Andreas Selter, Samenhandlung,
Aue, Telephon 203.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Unterricht!

in Gabelberger Stenographie und Maschinenschriften erteilt Fräulein gründlich und rasch fördernd, ebenso Buchführung, Rechtschreiben, Schön- und Kundschrift. Laut Zeugnisse überraschende Erfolge.

Krüher Dürrbachstr., jetzt
Grözingenstraße 21
(Eingang Werderstr.), 3. Stod.
Anmeldungen jederzeit.

Wir suchen:

Monteure
Schlosser
Dreher
Fräzer
Horizontalbohrer
Hilfsarbeiter und
Hilfsarbeiterinnen.
Badische Maschinenfabrik
(Seboldwerk) Durlach.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß mein Geschäft bis auf weiteres jeden Mittwoch geschlossen ist.

Hochachtungsvoll

Otto Hofmann Bwe.
Zigarettergeschäft, Hauptstr. 76.

Eine junge Verkäuferin

sofort gesucht

Kaufhaus G. Wölkamp, Durlach.

Frauen,
Mädchen,
Tagelöhner u.
jugendliche
Arbeiter

finden sofort Beschäftigung.

Maschinenfabrik
Grihner A.-G. Durlach.